



Liebe Judogemeinde,

In den letzten Jahren habe ich versucht, **Judo in Mittelfranken und darüber hinaus bekannt zu machen** in allen Gremien und der Politik. Dies erscheint mir immer noch sehr wichtig um entsprechend gehört, berücksichtigt und gefördert zu werden. Auch wenn das leider nicht alle so sehen können. **Unsere Judowerte und Prinzipien sind gerade in schwierigen Zeiten ein wertvolles Argument für unseren Sport in der Öffentlichkeit.**

Ich habe mich daher im Stadtseniorenrat der Stadt Nürnberg und den Ortsteilgruppen und Seniorengruppen bewegt, wie auch in der BLSV (Bayerischen Landessportverband) Kreisvorstandschaft, ich habe einen Sitz in der Sportkommission der Stadt Nürnberg und bin in der Bezirksvorstandschaft des BVS (Bayerischen Behindertensportverband), bin bei Nürnberg engagiert und Nürnberg Spezial Olympics aktiv dabei, sowie Redakteur der Sport in Nürnberg Zeitschrift.

Netzwerken finde ich sehr wichtig für unseren Sport um gute und noch bessere Rahmenbedingungen zu erreichen. Dies ist mir leider nicht zu meiner Zufriedenheit gelungen, Judo-Jochen ist zwar überall bekannt und dabei, trotzdem erhöht die Stadt Nürnberg z. B. ihre **Hallengebühren um 75 %** und es ist nur gelungen den Zeitrahmen auf insgesamt 6 Jahre zu strecken. Nichtsdestotrotz ist Judo eine Hallensportart und Vereine die auf öffentliche Hallenzeiten angewiesen sind, trifft dies sehr. Gerade nach Corona wo der U15er Jahrgang und U18er ziemlich ausgedünnt worden sind und wir leider weitere Vereine im Bezirk verloren haben.

Erfreulich ist aber, dass die Zahl der **U9 und U11 wieder deutlich ansteigt** und in ein paar Jahren hoffentlich die Lücken wieder schließen kann. Der BLSV gesamt, hat ein neues Allzeithoch der Mitgliedschaften verkündet und hier laufen wir leider der Entwicklung noch hinterher.

Auch einige altgediente Judourgesteine haben sich leider nach Corona aus dem aktiven Geschehen zurückgezogen. Da ich selbst über die Hälfte des Jahres krankheitsbedingt ausgefallen bin, ist es glaube ich auch für mich an der Zeit das Feld zu räumen und der Jugend das Zepter zu übergeben.



Große Herausforderungen stehen an, mit Integration und Inklusion, Erlangen richtet 2025 die Spezial Olympics Bayern aus und Nürnberg im Jahr darauf die Spezial Olympics Germany. Hier laufen bereits die Vorbereitungen auf Hochtouren was viel Einsatz erfordert. Da ich bereits seit Anfang an dabei bin, würde ich mich hier sehr gerne noch weiter einbringen und mitarbeiten, wenn es von Euch gewünscht ist.

Auch die Zusammenarbeit mit der **BBS** (Schulzentrum für Leistungssport) könnte viel besser laufen, wenn der bayerische Judoverband die hervorragenden Chancen vor Ort entsprechend nutzen würde, oder zumindest Mittelfranken freie Hand lassen würde und fördern würde. Ab der 7. Klasse erst an zu fangen ist der Todesstoß, da niemand seinen Kindern vier Schulwechsel antun möchte und gerade Freundschaft auch einer unserer Hauptjudowerte bei so häufigen Schulwechseln sehr erschwert wird.

Es gäbe ja Modelle z.B. einen Perspektivkader bereits ab der 5. Klasse in der BBS ein zu schulen in den Sportklassen und dann ab der 7. Wenn es nicht früher möglich ist in die Judoleistungsklasse zu übernehmen, ohne nochmaligen Schulwechsel ab der 8. nach München. Mann müsste nur mit uns reden und nicht einfach immer am grünen Tisch etwas entscheiden.

2026, der Ganztagschulplatz für alle Kinder ist eine riesige Herausforderung für alle Sportvereine und -Arten, und hier müssen wir uns sehr gut positionieren, zukunftssichere Geschäftsmodelle entwickeln, zusammenarbeiten und vielleicht auch fusionieren um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Wir brauchen also sehr viel Elan, Motivation und Engagement um die Chancen zu nutzen und für unseren Sport zu erkennen.

Schulsport und Öffentlichkeitsarbeit sind daher die zukünftigen Kernelemente und wichtigsten Betätigungsfelder für die nächste Vorstandschaft und unser Überleben als Sportart.

Daher freue ich mich ganz besonders, dass der Wechsel der Jugendleitung reibungslos vollzogen werden kann und die **Bezirksleitung in erfahrene Insider der Judowelt übergeben werden kann.**

Natürlich habe ich auch ein weinendes Auge bei meinem Abschied, hat mir der **Zuspruch und der Rückhalt aus dem Bezirk** doch immer wieder sehr viel Kraft und Motivation gegeben.

Jahresbericht
Bezirksvorsitzender Joachim Kröppel
Olivenweg 54, 90441 Nürnberg
j.kroepfel@t-online.de, 0911 629040



Gerade deshalb ist es uns ja auch gelungen die letzten Jahre immer auch **Judo beim Sportpreis Mittelfranken** mit Ehren zu können und vor hochrangigen Vertretern aus der Politik und Wirtschaft (potentielle Sponsoren) ins Rampenlicht stellen zu können.

Ganz herzlichen Dank dafür an **ALLE** Aktiven, Passiven, Breiten- oder Leistungssportlern, Freunden, Förderern und Unterstützern unseres Judosports, **es war mir eine Ehre Euch dienen zu dürfen. Vielen lieben Dank** und wenn mir noch eine Bitte erlaubt ist, macht weiter so.

Für unser Judo.

Für die Zukunft unseres Sports.

Vielen lieben Dank.

Nürnberg, Dezember 2023

Euer (Judo-) jochen